

Notizen aus dem Workshop „Lehren für die Friedensbewegung“

- Das Interesse an Afghanistan war in Deutschland immer schon vorhanden
- Max von Baden sprach 1918 von einem ethischen Imperialismus
- Hitler sah in Afghanistan einen wichtigen Stützpunkt zur Eroberung z.B. von Indien.
- Die Position der Friedensbewegung zum Afghanistankrieg war von Anfang an klar, die öffentliche Meinung war auf unserer Seite. 2003 gab es erfolgreiche Massenproteste gegen den Irakkrieg.
- Die Mehrheit, die sich gegen Krieg ausspricht, ist so heute nicht mehr vorhanden.
- Kriegslügen aufdecken, in die Richtung müssen wir mehr gehen
- Welchen Krieg hat die Friedensbewegung verhindert? Keinen. Sie hat es aber geschafft eine gesellschaftliche Mehrheit gegen Krieg zu erzielen und die Schwelle zum Kriegseinsatz relativ hoch zu setzen.
- Wir haben ein Widerstandspotential vor den Basen entwickelt.
- Wir haben zwei Generationen gegen Krieg politisiert.
- Den Wissensschatz, was Krieg bedeutet, nämlich elendes Verrecken, weiterzugeben, ist nur unzulässig gelungen. Sie müssen unsere Argumente verstehen.
- Grundsätzliches Nein zum Krieg ist nicht mehr selbstverständlich. Bildungsarbeit ist wichtig.
- Den rassistischen Gedanken herausarbeiten. Mit einer militärischen Lösung akzeptiert man, dass andere Menschen weniger wert sind.
- Der Afghanistan-Krieg ist lehrreich für „Warum machen die Krieg?“
- Reden über Krieg greift um sich, gegenüber China, Russland. Über die Kosten von Krieg reden und was man damit bei uns bewirken könnte.
- Wie sehr Krieg und Kriegsvorbereitung der Umwelt schadet, deutlich machen
- Gewaltfreie Kommunikation ist in unserem Alltag selbstverständlich geworden. Warum schaffen wir das nicht oder nur sehr punktuell in der Außenpolitik?
- Warum nicht aufgreifen, dass wir alle Sicherheit wollen, dass dieses Grundbedürfnis uns allen gemeinsam ist.
- Wenn wir sagen wir sind gegen bewaffnete Drohnen, spricht das nicht unser Sicherheitsbedürfnis an.
- Die Bundeswehr kommt in die Schule. Dem können wir zu wenig entgegensetzen.
- Wir brauchen wieder ein zentrales Thema: Vorschlag Sicherheit neu denken, und das in die Breite bringen.
- Besser gemeinsame Sicherheit
- Zivile Konfliktbearbeitung als Alternativen zum Militär aufzeigen.
- Wir müssen selber wieder um die Politik ringen: kein Krieg.